

Fortsetzungsfilm

Begriff für eine narrative Segmentierung, bei der im Gegensatz zum TV-Format der Serie die Handlung so strukturiert ist, dass unter Beibehaltung der Protagonisten die zeitliche Konsekution (mit geringen Lücken, die Leerstellen bleiben) über eine Reihe abendfüllender Filme hinweg konsistent weitergeführt wird. Die Figuren altern, leben fort mit einem Bewusstsein und Gedächtnis, das um Erlebnisse und Ereignisse, die im vorvergangenen Film stattgehabt haben, weiß. Die Haupthandlung jedes Films kommt sehr wohl zu einem Ende, die Nebenhandlungen allerdings sind in der Regel offen komponiert. Häufig findet sich das epische Format in der Familiensaga. Ein berühmtes Beispiel ist Francis Ford Coppolas *The Godfather* (I - 1972; II - 1974; III - 1990).

Im Unterschied zum Fortsetzungsfilm ist das Anschlussprodukt weniger zwingend. Hier sind die Bezüge lockerer Art, und hier reduziert sich der Anschluss – und damit die gemeinsamen Elemente zwischen zwei Filmen – oft auf eine einzige Figur.

Referenzen

[Anschlussprodukt](#); [Filmserie](#); [Prequel](#); [Sequel](#); [Serial](#); [Serie](#)

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:fortsetzungsfilm-1814>

Last update: **2012/10/13 09:48**

